



Landvolk Report

Mitteilungsblatt des Hauptverbandes
des Osnabrücker Landvolkes (HOL)

Nr. 4 Bersenbrück, 30. April 2024

Nährstoffbericht: Niedersachsens Landwirte haben die Ziele längst erreicht

Landvolk fordert deutlichen Bürokratieabbau beim Düngerecht

Wie schon im Nährstoffbericht für 2021/2022 ist auch im heute vorgestellten aktuellen Bericht zu erkennen, dass die Düngeverordnung von 2017 sowie ihre Verschärfung im Jahr 2020 deutliche Wirkung zeigen. „Nahezu überall in Niedersachsen hat sich das Stickstoff-Düngesaldo enorm verringert. Der Einsatz von mineralischem Dünger wurde mit minus 56 Prozent um weit mehr als die von der EU-Kommission geforderten minus 20 Prozent gesenkt, die Stickstoff-Bilanzüberschüsse gar um minus 90 Prozent; gefordert sind minus 50 Prozent bis 2030. Unsere Landwirte haben ihre Hausaufgaben bereits erledigt; die Zielvorgaben der Farm to Fork-Strategie für 2030 wurden deutlich

übererfüllt. In den sogenannten ‚Roten Gebieten‘ ist die Grenze des Machbaren bereits überschritten. Hier muss 20 Prozent unterhalb des Bedarfs der Pflanze gedüngt werden, dies führt inzwischen vielerorts zu spürbaren Qualitätsverschlechterungen und zu Ertragsrückgängen“, erklärte Landvolkpräsident Dr. Holger Hennies.

Der Absatz von Mineraldünger hat sich in Niedersachsen im Berichtsjahr 22/23 auf 141.614 Tonnen verringert. „Das ist gegenüber 2014/2015 ein Rückgang von 56 Prozent“, erläuterte Hennies. Besonders hervorzuheben ist, dass die Stickstoff-Flächenbilanz sich seit der Trendwende 2015 weiter positiv entwickelt und einen historisch niedrigen Wert

von 6 Kilogramm Stickstoff je Hektar (kg/ha) erreicht hat. Damit haben sich die umweltrelevanten Emissionen aus der Landwirtschaft enorm verringert.

„Trotzdem soll in Deutschland mit der Stoffstrombilanz eine weitere Bürokratie- und Doppelregulierungsebene eingeführt werden“, bemängelte Hennies den Aktionismus der Politik. Er forderte eine deutliche Verschlinkung des aktuellen Düngerechts mit eindeutigen Zielvorgaben für die Betriebe und viel weniger überzogenen Handlungs- und Dokumentationsvorschriften, damit Landwirte ihren eigentlichen Aufgaben nachgehen können, anstatt im Büro zu sitzen.

LPD

LSO STEUERBERATUNG GmbH

HOL

HAUPTVERBAND
des Osnabrücker Landvolkes
- Kreisbauernverband e.V.

WEBINAR 30. Mai 2024
11 bis 12 Uhr

**PV-Freiflächen:
Was muss ich bei der Verpachtung
steuerlich beachten?**

*Katharina Wellmann,
Steuerberaterin LSO*

Anmeldung an mitglieder@hol-landvolk.de · Die Teilnahme ist kostenlos.
Den Einladungslink zur Zoom-Veranstaltung erhalten Sie dann per E-Mail.

FINKA-Feldtag in Melle

Datum: 08.05.2024

Feldfrucht: Ackerbohne

Ort: Landwirtschaftsbetrieb Sixtus, Westendorferstraße 10, 49328 Melle

FINKA-Betriebe: Jürgen Sixtus und Familie Meierfrankenfeld

Auf dem diesjährigen Osnabrücker FINKA-Feldtag dreht sich alles um den **Leguminosenanbau**: Welche ackerbaulichen Maßnahmen werden auf den herbizid- und insektizidfreien FINKA-Ackerbohne-Flächen ergriffen? Worauf ist bei der mechanischen Beikrautregulierung in Leguminosen zu achten? Welche Perspektiven der Vermarktung bestehen im konventionellen und ökologischen Bereich? Diskutieren Sie gemeinsam mit uns am 08.05.2024 in Melle!

Programm

- Ab 14:00 Uhr Ankommen, Kaffee und Kuchen
- 14:30 Uhr Begrüßung und Vorstellung des FINKA-Betriebspaars
- Dirk Westrup, Hauptverband des Osnabrücker Landvolks Kreisbauernverband e.V.
- Jürgen Sixtus und Familie Meierfrankenfeld
- 14:45 Uhr Förderung von Insekten durch den Verzicht auf Herbizide und Insektizide – Konzept und erste Erkenntnisse aus dem FINKA-Projekt
Jana Tempel, Netzwerk Ackerbau Niedersachsen e.V.
- 15:00 Uhr Mechanische Beikrautregulierung in Leguminosen – Tipps für die Praxis
Markus Mücke, LWK Niedersachsen, Fachbereich Ökologischer Landbau
- 15:15 Uhr Aktuelle Perspektiven der Vermarktung im konventionellen Leguminosen-Anbau
David Schwieger, Raiffeisen Warengenossenschaft Osnabrücker Land (RWO) eG
- 15:30 Uhr Aktuelle Perspektiven der Vermarktung im ökologischen Leguminosen-Anbau und Herausforderungen der Nachernte-Reinigung
Rudolf Joost-Meyer zu Bakum, Meyerhof zu Bakum GmbH



Jürgen Sixtus (links) und Werner und Jessica Meierfrankenfeld sind eins von 30 Betriebspaaren im FINKA-Projekt.

- 15:45 Uhr Gemeinsamer Gang zu den FINKA-Flächen (ca. 700 m Fußweg)
Begehung der FINKA-Versuchsflächen – Erfahrungsbericht der FINKA-Betriebe Jürgen Sixtus und Familie Meierfrankenfeld
Maschinenvorführung in den Ackerbohnen (bei passender Witterung)
- Striegel: Treffler TS 920
- Rotorhacke: Einböck Rotarystar (angefragt)

Kontakt: Vanessa Conrad, Tel.: 0541/5600134, E-Mail: v.conrad@hol-landvolk.de, Bitte melden Sie sich telefonisch oder über finka-projekt.de/veranstaltungen/ an.
Die Veranstaltung richtet sich gleichermaßen an konventionell und ökologisch wirtschaftende Betriebe, die Beratung beider Bereiche sowie weitere Interessierte.
FINKA – das steht für Förderung von Insekten im Ackerbau. So heißt das Projekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Biodiversität auf Ackerflächen zu fördern.
Projektpartner sind die Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH, das Netzwerk Ackerbau Niedersachsen e.V., das Landvolk Niedersachsen e.V. sowie das Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels und die Georg-August-Universität Göttingen.

Foto: Conrad/HOL

Landesweite Kartierung der zusätzlich gesetzlich geschützten Biotope

– Mesophiles Grünland, Sonstiges artenreiches Feucht- und Nassgrünland sowie Obstbaumwiesen und -weiden –

Der NLWKN informiert über die anstehenden Kartierarbeiten zur Erfassung der Biotope „Mesophiles Grünland“, „Sonstiges artenreiches Feucht- und Nassgrünland“ sowie „Obstbaumwiesen und -weiden“.

Im Jahr 2024 beginnen die Kartierungen in den Landkreisen Celle, Goslar, Lüchow-Dannewitz, Osterholz, Verden und Wittmund, in der Region Hannover sowie in der Stadt Hildesheim. Die bereits 2023 auf Teilflächen erfolgten Kartierungen in den Landkreisen Göttingen, Hameln-Pyrmont, Northeim, Osnabrück, Schaumburg, Wolfenbüttel, in der Region Hannover und den Städ-

ten Hameln, Salzgitter und Wolfsburg werden fortgesetzt.

Von diesen Kartierarbeiten des NLWKN ausgenommen, sind diejenigen Grünlandflächen, die von den Unteren Naturschutzbehörden bereits in den letzten Jahren erfasst wurden oder aktuell gesondert in Auftrag gegeben werden. Außerdem werden die bereits flächendeckend kartierten FFH-Gebiete ausgeklammert.

Die vorgesehenen Kartierkulissen werden nach Vergabe der Aufträge in den jeweiligen Jahren auf der Internetseite des NLWKN bekanntgegeben: www.nlwkn.niedersachsen.de > Aktuelles >

Grundstücksbetretung.

Gemäß § 39 NNatSchG dürfen Be dienstete und sonstige Beauftragte der zuständigen Behörden Grundstücke außerhalb von Wohngebäuden und Betriebsräumen sowie des unmittelbar angrenzenden befriedeten Besitztums jederzeit nach rechtzeitiger Ankündigung betreten, soweit dies zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlich ist. Sie dürfen dort u. a. auch Arten- oder Biotoperfassungen und ähnliche Arbeiten vornehmen.

LV NDS

EU-Parlament setzt wichtiges Signal für mehr Entlastung der Landwirtschaft

DBV zu den EU-rechtlichen Vereinfachungen bei der GAP-Förderung

(DBV) Der Deutsche Bauernverband begrüßt die heute mit großer Mehrheit im EU-Parlament auf den Weg gebrachten Vereinfachungen im EU-Rechtsrahmen für die GAP-Periode 2023-2027. Dazu der Präsident des Deutschen Bauernverbandes, Joachim Rukwied:

„Die EU-Abgeordneten haben mit ihrem heutigen Votum gezeigt, dass sie die zentralen Anliegen der europäischen und deutschen Landwirte für mehr Bürokratieabbau, Entlastung und Praxistauglichkeit bei der Umsetzung der EU-Agrarförderung unterstützen. Das ist ein wichtiges Signal für einen ebenso zukunfts- wie wettbewerbsfähigen Landwirtschaftsstandort Europa. Jetzt ist die Bundesregierung nachdrücklich aufgefordert, die verbesserten Rahmenbedingungen in Deutschland praxistauglich und uneingeschränkt umzusetzen.“ Rukwied betont, dass die deutschen Bau-

ern stets verantwortungsvoll mit ihren Flächen umgehen, unabhängig von den Vorgaben der GAP. Effektiver Natur- und Artenschutz lasse sich jedoch nur umsetzen, wenn die Betriebe auch wettbewerbsfähig sind und flexibel auf externe Einflüsse reagieren können. Die heute in Straßburg beschlossenen Vereinfachungen können laut Rukwied zudem lediglich ein erster Schritt sein: „Wir brauchen sowohl auf europäischer als auch auf nationaler und regionaler Ebene eine wirksame Entbürokratisierungsinitiative für die Land- und Forstwirtschaft. Unsere Betriebe werden aktuell von der Bürokratie erdrückt. Auch nach den Europawahlen 2024 gilt es, neue bürokratische Hürden zu vermeiden und einen aktiven Bürokratieabbau für die GAP nach 2027 konsequent umzusetzen.“ Der Deutsche Bauernverband hat hierzu kürzlich umfangreiche Vorschläge vorgelegt.

Hintergrund:

Beim EU-Rechtsrahmen für die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) haben Parlament, Rat und Kommission nunmehr einvernehmlich bestimmte Vereinfachungen in der sog. GAP-Strategieplan-Verordnung (Nr. 2115/2021) und der sog. Horizontalen Verordnung (Nr. 2116/2021) beschlossen. Dazu gehören unter anderem die dauerhafte Streichung der verpflichtenden Stilllegung von mindestens 4 Prozent der betrieblichen Ackerfläche (GLÖZ 8), mehr Flexibilität und Praktikabilität beim Fruchtwechsel (GLÖZ 7) und bei der Mindestbodenbedeckung (GLÖZ 6) sowie weniger Kontrollen für kleinere Landwirtschaftsbetriebe.

DBV



WIR FÜR HIER
Zuhause in der Region.



www.ksk-bersenbrueck.de

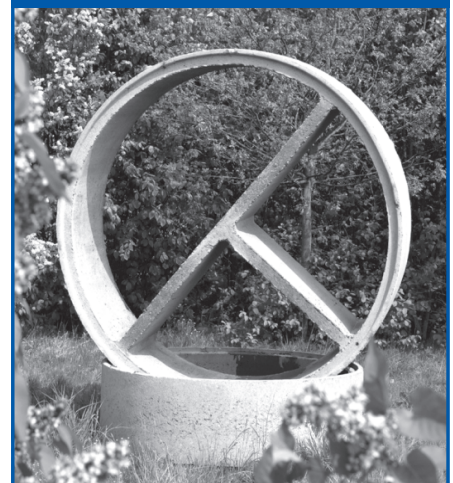
Verlässlicher Partner

Wir sind hier verwurzelt und mit der Landwirtschaft in unserer Region bestens vertraut. Gerne begleiten wir Sie. Von der Finanzierung über das Liquiditätsmanagement und die Nachfolgeregelung bis zur richtigen Risikovorsorge.

Auf das „Bankgespräch“ mit Ihnen freuen wir uns.

 Kreissparkasse
Bersenbrück

Kleinkläranlagen



- ✓ Fachgerechter Bau Ihrer Kleinkläranlage
- ✓ Betrieb und Wartung
- ✓ Schnell und zuverlässig

 **Jübner**

Jübner GmbH
Zur Tütenburg 21a
49565 Bramsche
Tel.: 05468 / 806 91 29

<http://www.juebner.de>

Europawahl 2024 – Kernanliegen des Bauernverbands

Am 09. Juni 2024 findet in Deutschland die Europawahl statt.

In Zeiten von geopolitischen Unsicherheiten, eines fortschreitenden Klimawandels und zunehmenden Drucks auf die Ernährungssicherung ist die Wahl des künftigen Europäischen Parlaments von herausragender Bedeutung.

Die deutschen Landwirtinnen und Landwirte arbeiten hart daran, die Versorgung mit Lebensmitteln in der EU zu sichern. Der durch die Europäische Kommission angekündigte strategische Dialog über die Zukunft der Landwirtschaft in Europa ist für die EU und ihre Land- und Forstwirtschaft hochrelevant und darf nicht zu einer unverbindlichen Gesprächsrunde geraten.

Klares Bekenntnis zu Europa

Themenübergreifend setzen wir auf eine transparentere Gesetzgebung und einen Abbau von überbordender Bürokratie, die Landwirtschaft und ländliche Räume nur belasten. Der DBV bekennt sich zu Europa. Die Bauern haben die europäische Einigung angesprochen, mitgetragen und gefördert. Auch zukünftig unterstützen die Landwirtinnen und Landwirte eine Europäische Union, die für Frieden, Freiheit, Solidarität sowie wirtschaftliche Freiheit steht und zugleich die europäischen und deutschen Bauernfamilien wertschätzt.

Zur Europawahl 2024 hat der DBV folgende Kernanliegen

Nachhaltige Landwirtschaft

Green Deal und Farm-to-Fork-Strategie mit der Landwirtschaft weiterdenken
Sowohl der Green Deal als auch die Farm-to-Fork-Strategie ignorieren fundamentale Zielkonflikte und gefährden in ihrer Ausgestaltung die Versorgungssicherheit sowie europäische Standards. Die eigentlichen Nachhaltig-

keitsziele drohen durch Produktionsverlagerungen in Drittländer und damit einhergehend einem absehbar höheren Importbedarf konterkariert zu werden. Der DBV fordert:

- eine umfassende Folgenabschätzung der Farm-to-Fork-Strategie
- eine Folgenabschätzung für jede zusätzliche Auflage in Bezug auf die Ernährungssicherheit, das Risiko von Verlagerungseffekten und die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Landwirtschaft
- die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der heimischen landwirtschaftlichen Erzeugung sowohl bei

Klimaschutz und Biodiversität

Kooperation beim Klimaschutz und Erhalt der Artenvielfalt in den Mittelpunkt stellen

Der DBV bekennt sich zu den grundsätzlichen Zielen der Europäischen Biodiversitätsstrategie und unterstützt den Erhalt und die Förderung der biologischen Vielfalt.

Zukünftig sollte der kooperative Klima- und Naturschutz in den Mittelpunkt von europäischer Gesetzgebung für die Land- und Forstwirtschaft gestellt werden.

Pauschale Reduktionsverpflichtungen für den Einsatz von Betriebsmitteln unter dem Deckmantel des Klima- oder Naturschutzes lehnt der DBV ab, da ihnen die wissenschaftliche Grundlage fehlt.

Der DBV fordert:

- Wahrung der Prinzipien „Schutz durch Nutzung“ und „Freiwilligkeit vor Ordnungsrecht“
- Kooperation und Integration des Land- und Fortwirtschaft in Maßnahmen für Klimaschutz und Erhalt der Artenvielfalt
- Fokussierung auf produktionsintegrierte Naturschutzmaßnahmen

- Honorierung der Leistungen der Landwirte im Bereich Natur- und Klimaschutz
- Subsidiaritätsprinzip und Eigentumsrechte wahren
- Anerkennung der Klimaschutzleistungen der Land- und Forstwirte im Bereich der erneuerbaren Energien und nachwachsenden Rohstoffe
- den anhaltenden Verlust landwirtschaftlicher Flächen durch Versiegelung, Überbauung, Siedlungen und Verkehr, aber auch durch produktions einschränkende Auflagen und Verbote europaweit verringern
- eine pragmatische Herabstufung des Schutzstatus überschützter Arten ermöglichen und einen verbindlichen Mechanismus zur Zurückstufung des Schutzstatus in der FFH-Richtlinie für Arten, deren Population nicht mehr gefährdet ist .

Gemeinsame Europäische Agrarpolitik nach 2027

Unbürokratische EU-Agrarpolitik für wettbewerbsfähige Betriebe

Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) hat seit 1962 europaweit eine überragende Bedeutung für heute rund 10 Millionen landwirtschaftliche Betriebe. Sie ist Eckpfeiler der europäischen Integration, bietet einen umfassenden Mehrwert für die EU und ist für die deutsche und europäische Land- und Ernährungswirtschaft existenziell.

Der DBV fordert:

- eine gleichrangige Bedeutung der Förderziele zur Stärkung der Ernährungssicherung, der Wettbewerbsfähigkeit, des Umwelt- und Klimaschutzes sowie der ländlichen Entwicklung und Agrarstruktur
- einen tiefgreifenden Abbau von Komplexität und Bürokratie in der GAP-Förderung
- einen parallelen Abbau der Konditionalität (einschließlich GLÖZ) als gesamtbetriebliche Verpflichtung, wenn der Abbau der Basisprämie fortgesetzt wird
- eine für die Landwirte attraktive, praktikable und profitable Gestaltung von Agrarumweltmaßnahmen
- eine stärkere Fokussierung auf wirkungsvolle Risikomanagementmechanismen und auf eine verbesserte sowie zielorientierte Förderung des Generationenwechsels europaweit
- eine den gesellschaftlichen Erwartungen an öffentliche Leistungen der Landwirte entsprechende Erhöhung des EU-Agrarbudgets und seiner Ein-

“

WIR SICHERN WERTE

”



ISW Versicherungsmakler GmbH

Maßgeschneiderte und exklusive Versicherungs- & Vorsorge-Lösungen für Familie & Gewerbe.

WIR BIETEN

- kostenloser Versicherungscheck
- landwirtschaftlicher Spezialmakler
- deutliche Leistungsverbesserungen
- Abwicklung aller Versicherungsangelegenheiten
- schnelle und kompetente Hilfe im Schadenfall



Am Markt 8 | 49661 Cloppenburg | Tel 04471 - 700 88-20 | Mail info@isw-vsmakler.de | Web www.isw-vsmakler.de

kommenswirksamkeit für die Landwirte

Europäische Nutztierhaltung und Tierwohl

Nutztierhaltung in die Zukunft führen

Der DBV fordert:

- Weiterentwicklung der Nutztierhaltung unter der Prämisse der Leistbarkeit und Praxistauglichkeit sowie ohne Strukturbrüche
- einheitliche europäische Standards für Wettbewerbsfähigkeit am europäischen Markt
- ein einheitliches europäisches System zur Tierhaltungs- und Herkunftskennzeichnung und die Möglichkeit für Mitgliedstaaten, verpflichtende Kennzeichnungssysteme einzuführen
- die hohen Standards europäischer Erzeugung herauszustellen und in Handelsabkommen abzusichern
- Zielkonflikte zwischen Tierwohl und Umweltaforderungen im Sinne des Tierwohls aufzulösen
- vereinfachte Auflagen für kleine und mittlere Schlachtereien, um regionale Vermarktungsketten zu ermöglichen
- Erhöhung der Forschungsausgaben im Nutztierbereich, um Zielkonflikte mit konkreten Lösungsansätzen zu begegnen.

Internationaler Handel und Standards

Ausgewogene Handelspolitik für Konsumenten und Landwirtschaft gestalten

Die EU ist weltweit der größte Importeur und Exporteur von Agrargütern und Lebensmitteln und somit ein bedeutender Akteur im internationalen Agrarhandel. Der DBV bekennt sich grundsätzlich zum

Handel und steht Handelsabkommen der EU mit Drittstaaten aufgeschlossen gegenüber, erwartet aber zugleich, dass die hohen EU-Standards respektiert werden.

Der DBV fordert:

- die Durchsetzung europäischer Umwelt-, Tierschutz- und Lebensmittelsicherheitsstandards über entsprechende Instrumente in Handelsabkommen oder in europäischer Gesetzgebung
- eine ausgewogene Handelspolitik, die auch neue kaufkräftige Absatzmärkte erschließt
- eine verpflichtende Herkunftskennzeichnung für alle importierten Produkte
- die Vermeidung von zunehmender Bürokratie und Dokumentationspflichten im Zusammenhang mit Lieferketten.

Ressourcen, Energie und Biomasse

Neue Märkte und Chancen für die Landwirtschaft eröffnen

Die Land- und Forstwirtschaft hat eine große Verantwortung für die Ressourcen, mit denen sie wirtschaftet. Bei der Erzeugung erneuerbarer Energien leisten die Land- und Forstwirtschaft und die ländlichen Räume bereits einen wichtigen Beitrag, der weiter ausgebaut werden muss.

Der DBV fordert:

- den Erhalt von Landwirtschaftsflächen europaweit gewährleisten und den Netto-Flächenverbrauch in der EU bis 2035 auf null bringen
- den Vorrang multifunktionaler Landnutzung insgesamt bei Planungen, Projekten und Maßnahmen umsetzen sowie auf pauschale Stilllegungspläne gerade in der Land- und Forstwirtschaft verzichten
- die Erzeugung und Nutzung von Biomasse und Bioenergie im Rahmen einer europäischen Bioökonomiestrategie fördern – dabei muss ein Vorrang für die multifunktionale landwirtschaftliche Nutzung von Flächen festgeschrieben werden
- die vielfältige Nutzung von Biomasse über Lebensmittel, Futtermittel, stoffliche und energetische Verwendung ermöglichen – Koppelprodukte und Nutzungskaskaden sind Lösungsansätze.

Ländliche Räume und Entwicklung

Attraktivität des Landes als Wirtschafts- und Lebensraum erhöhen

Die ländliche Entwicklung ist ein Schlüsselbereich der europäischen Politik. Die Land- und Ernährungswirtschaft mit ihren Wertschöpfungsketten im vor- und nachgelagerten Bereich ist von zentraler

besonderer Bedeutung für die Ökonomie der ländlichen Räume.

Der DBV fordert:

- eine stärkere Förderung von Investitionen, Innovationen, Bildung und Beratung in der 2. Säule der GAP
- Stärkere Unterstützung für Junglandwirte und Existenzgründungen und verbessertes steuerliches Umfeld für junge Unternehmerinnen und Unternehmer
- eine konsistente Digitalisierungsstrategie und eine Beschleunigung beim Ausbau der digitalen Infrastruktur in ländlichen Räumen
- Erhaltung lebendiger Gemeinschaften, Förderung von Ehrenamt und internationalem Austausch.

Nachhaltige Finanzinvestitionen

Zugang zu Finanzierung für landwirtschaftliche Betriebe sichern

Der DBV fordert:

- Zugang zu Finanzmitteln und Investitionsmöglichkeiten für die Landwirtschaft zu angemessenen und wettbewerbsfähigen Konditionen erhalten
- keine zusätzlichen Dokumentations- und Zertifizierungspflichten für landwirtschaftliche Betriebe zum Nachweis der Nachhaltigkeitsanforderungen
- GAP-Anforderungen als Grundlage für die technischen Prüfkriterien
- keine Diskriminierung von Ställen, Betriebsmittel- und Maschineneinsatz, die für den operativen Betrieb unersetzbar sind.

Alle Forderungen und Erläuterungen finden Sie unter www.bauernverband.de -> **DBV Positionen -> Positionen und Beschlüsse -> Europawahl**

DBV

EURE LANDWIRTE
ECHT GRÜN

Bee happy

Mitmachen, bienenfreundlicher Landwirt werden und tolle Preise gewinnen!
2024

Mehr unter: eure-landwirte.de/bfl

Aktuelle PRIMAGAS Flüssiggaspreise für Mitglieder des Landvolks im Monat April 2024

Preis pro 100ltr.: 52,64€*
Preis pro kWh: 7,52Cent*

*Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlich gültigen MwSt.

Kontaktaufnahme unter:

✉ lpg@lvb-clp.de

☎ **04471 – 965 252**

LandFrauen Kreisverband Osnabrück

Veranstaltungen im Mai 2024



Kreisverband

15. Mai

Tagesfahrt zum Niedersächsischen Landtag und in die Herrenhäuser Gärten, 7.00 Uhr ab Kreishaus am Schölerberg

Bad Laer – Remsede

25. Mai

Maigang mit Maibowle in Bad Iburg, anschließend Spargelessen in der Försterei, 15.00 Uhr, Parkplatz am Baumwipfelpfad

Belm

14. Mai

Die Gemüsegärtner - Bio-Tradition aus Kalkriese: Besichtigung mit Führung und anschließendem Kaffee trinken, Fahrgemeinschaften 14.00 Uhr, Alte Heerstraße, 49565 Bramsche-Kalkriese

Bissendorf – Holte

15. Mai

Fahrt zum Bad Zwischenahner Meer 8.00 Uhr, ab Netto

Dissen – Bad Rothenfelde – Hilter

17. Mai

Besichtigung des Franziskaner-Minoriten Kloster Lage in Rieste sowie der Gartenanlage 13.00 Uhr Abfahrt BaRo Aschendorf, 13.05 BaRo ZOB, 13.10 Bhf. Dissen, 13.20 Hilter Sander

Glandorf

05. Mai

Radeldinner - Wir freuen uns auf ein Vier-Gänge-Menü, welches an verschiedenen Raststellen unserer Radtour serviert wird. 10.30 Uhr, ab Thie

Glane – Bad Iburg

16. Mai

Spargelessen, 18.30 Uhr, Emilis Wirtshaus, Vermold

Hasbergen – Hagen a. TW

16. Mai

Besuch des Niedersächsischen Landtages mit anschl. Besichtigungsprogramm in Hannover 7.00 Uhr, ab Tomblaineplatz

Schledehausen

08. Mai

Vortrag: „Darauf fall ich nicht rein! – Betrügereien am Telefon und an der Haustür – Wie kann ich mich schützen? Ref.: Kriminalhauptkom. Christian Sommer, 14.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus, Am Sportplatz 5

16. Mai

Wanderung von Schledehausen nach Oldendorf, anschl. Spargelessen 15.00Uhr, ab Dorfgemeinschaftshaus, Sportplatz 5

29. Mai

Radtour zur Burg Wittlage 14.30 Uhr, ab Parkplatz an der ev. Kirche, Schledehausen

St. Johann - Voxtrup

23. Mai

Alpakatour - Wir werden mit Petra Schröder einen aufregenden Tag mit ihren Alpakas erleben.

Ein Picknick mit Kaffee und Kuchen rundet unseren Nachmittag ab. 15.00 Uhr, Hof Schröder, Gruttkamp 17, GMHütte

LFV Wallenhorst

07. Mai

Tagesfahrt nach Bad Salzuffen und Besuch von Syngenta Seeds

8.00 Uhr, ab Niedersachsenplatz
22. Mai
„Der Mai ist gekommen, ...“ - Einladung zu einem gemütlichen Grillabend, 17.00 Uhr, Kolpingpavillon, Hollager Mühle

Bitte melden Sie sich zu den Veranstaltungen bei den jeweiligen Vereinen an.

Termine

LandFrauen Bersenbrück

Badbergen

Samstag, 04. Mai 2024

10.00 Uhr, Schützenplatz Badbergen/Tierbude: Trommel-Workshop mit Carsten Mohring

Berge

Freitag, 24. Mai 2024

15.00 Uhr ab Holling/Altenheim in Berge: 11 km Fahrradtour nach Eggermühlen, Gästeführung auf dem Hof Künne. Verköstigung mit haus-eigenen Ölen, anschließend gemeinsames Abendessen

Bersenbrück-Ankum

Um frühzeitige Anmeldung bei den Orts-frauen oder Heike Holzgräfe oder Anke Bertke (gern per WhatsApp) wird gebeten.

Donnerstag, 23. Mai 2024

18.00 Uhr GenussTour in Ankum, Treffpunkt wird noch bekannt gegeben

Mittwoch, 29. Mai 2024

20.00 Uhr, Claudias Kreativwerkstatt, Nortrup, LandFrauen Kreativabend

Donnerstag, 30. Mai 2024

14.30 Uhr, Gaststätte Zumberge, Druchhorn: Lesung „Spätsommerleben“, ein Roman von Annette Schöne aus Quakenbrück

Bramsche

Dienstag, 14. Mai 2024

14.30 Uhr, Weidehof, Neuenkirchener Straße 117, Rieste
„Hier wächst das Glück“. Was macht Sie im Garten glücklich? Im Vortrag von Fachberaterin Anke Kreis von der LWK gibt es Ideen dazu, wie unser Glück im Garten aussehen kann und wie Sie es positiv verändern können. Anmeldung bei Karin Gerbes, Tel.: 05461/9699040

Menslage-Nortrup

Anmeldung für die Veranstaltungen bei Karin Schulte 05437/313 oder WhatsApp

Dienstag, 18. Juni 2024

Tagesfahrt – Niederlande
Weitere Infos folgen

Termine

LandFrauen Wittlage

Samstag, 18. Mai 2024

9.00 Uhr, Rathaus Glandorf
Grenzgänger Tour –
Mit dem E-Bike

Wo im 18. Jahrhundert Schmuggler wertvolles Salz heimlich über die Grenze zwischen Preußen und Hannover schafften, führt die Grenzgängerroute durch herrliche Landschaften und malerische Orte, verbindet Burgen und Schlösser mit gemütlichen Cafés und Landgasthöfen, in die wir einkehren können.
Wir fahren ca. 52 km.
Kosten 12 Euro

Anmeldung bis zum 11.05.2024 bei Maren Meyer
Tel.: 0151/ 61954069

„Zukunftsprogramm“ ist Affront gegen die Landwirtschaft

Der Deutsche Bauernverband bezeichnet in einer Stellungnahme die Diskussionsgrundlage des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft für die Erarbeitung eines sogenannten „Zukunftsprogramms Pflanzenschutz“ als Affront gegenüber der Landwirtschaft. Bauernpräsident Joachim Rukwied kritisiert die Vorschläge in aller Deutlichkeit: „Dieses Programm ist alles andere als ein Schritt in die Zukunft. Im Gegenteil: es ist ein Rückbauprogramm für die deutsche Landwirtschaft und für deren Produktivität. Wir Landwirte in Deutschland stehen für einen verantwortungsbewussten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln nach dem Prinzip – so viel wie nötig – so wenig wie möglich“. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln dient der Erzeugung hochwertiger Nahrungsmittel und der Absicherung von Ernten – sowohl im ökologischen als auch im klassischen

Anbau. Der Schutz der Kulturen vor Schädlingen und Krankheiten dient dem Verbraucherschutz und ist kein Selbstzweck. Eine pauschale Reduzierung des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln ist weder fachlich gerechtfertigt noch praktisch umsetzbar. So ein Programm gefährdet im schlimmsten Fall die Versorgungssicherheit Deutschlands. Dieses Programm würde zum Ende des Anbaus mancher Kulturen führen und damit zur Verlagerung der Produktion ins Ausland und zu einer erhöhten Importabhängigkeit führen. Außerdem steht der Vorschlag im eklatanten Widerspruch zu den Zusagen der Bundesregierung sowie der EU-Kommission, die Landwirte zu entlasten und zusätzliche Wettbewerbsnachteile zu vermeiden. Mit den Vorschlägen des BMEL würde der Strukturwandel weiter beschleunigt. Das alles ist schlichtweg inakzeptabel“,

so Bauernpräsident Joachim Rukwied. Die Stellungnahme des DBV zur Diskussionsgrundlage „Zukunftsprogramm Pflanzenschutz“ finden Sie unter www.bauernverband.de.

DBV



Das E-Paper der dbk steht ab sofort allen Mitgliedern im Bauernverband zur Verfügung. Die Kosten dafür übernehmen die jeweiligen Landesbauernverbände für ihre Mitglieder.

Laden Sie einfach die dbk-App in den App-Stores herunter und melden sich im Menü unter Coupons mit Ihrer Mitgliedsnummer an.

dbk - die Agrarpolitik-App

Jetzt beraten lassen!

Beste Qualität für die Region!
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Mit der genossenschaftlichen Beratung unterstützen wir gezielt die Landwirtschaft - beim täglichen Finanzmanagement wie auch bei Investitionen in Ihren Betrieb. Wir kennen uns mit Lösungen für die Landwirtschaft aus und sind dank unserer Verwurzelung in der Region direkt vor Ort für Sie da. Sprechen Sie einfach persönlich mit einem unserer Berater ganz in Ihrer Nähe.

Volksbanken Raiffeisenbanken im Osnabrücker Land

Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilfer-Melle (voba-eg.de), Vereinigte Volksbank eG Bramgau Osnabrück Wittlage (vbank.de), Volksbank GMHütte-Hagen-Bissendorf eG (vbghb.de), VR-Bank eG Osnabrücker Nordland (vrbank-osnordland.de), Volksbank Westerkappeln-Saerbeck eG (vb-ws.de)

Impressum

Herausgeber: HOL-Kreisbauernverband
Redaktion: HOL-Geschäftsstelle Osnabrück, 49082 Osnabrück, Am Schölerberg 6, Tel.: 0541/560010, Vanessa Conrad
Anzeigen: Vanessa Conrad
Druck: Kuper Druck – 49594 Alfhäusen
Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsende
Redaktionsschluss: 20. des Monats

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder etc. wird keine Haftung übernommen. Artikel, die mit Autorenangabe gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

HARGASSNER HEIZTECHNIK DER ZUKUNFT

Ihr Spezialist bei **PELLET- | STÜCKHOLZ- | HACKGUT-HEIZUNG**

EUT BIOMASSE-ZENTRUM WESER/EMS
www.umweltzukunft.de

EUT GmbH
Schwerthofstr. 4, 49586 Merzen
054 66 / 92 03 - 0
www.umweltzukunft.de

hargassner.com

Agrarmakler Westerhaus

Ihr regionaler Makler in Sachen Landwirtschaft

Tel: 0163/1764158
Mail: info@agrarmakler-westerhaus.de
www.agrarmakler-westerhaus.de



Aktuelle Informationen

Biodiversität in der Landwirtschaft - was können wir tun?

Das Thema Biodiversität im Zusammenhang mit Landwirtschaft beschäftigt zunehmend die ländliche Bevölkerung und die landwirtschaftlichen Betriebe. Der Wunsch etwas für Natur und Umwelt zu tun, ist häufig vorhanden. Nur es fehlt häufig die Entschlossenheit, die Fachkenntnis und der Mut dazu. Was kann ich konkret für Natur und Umwelt auf meinem Betrieb tun? Wir zeigen Ihnen im Rahmen des halbtägigen Seminars verschiedene Möglichkeiten auf, wie Sie die Biodiversität in Ihrem Umfeld verbessern können. Und das geht oft ohne großen Aufwand und zudem kostengünstig! Neben kleineren, eher beiläufigen Maßnahmen werden auch die Möglichkeiten von größeren Projekten aufgezeigt. Außerdem werden wir rechtliche Grundlagen für bestimmte Maßnahmen sowie diverse Fördermöglichkeiten erläutern. Jeder kann etwas für die Biodiversität tun! Nach einer kurzen theoretischen Einführung in das Thema werden wir einen Rundgang über einen landwirtschaftlichen Betrieb (gerne aus dem Kreis der Teilnehmer) und den zugehörigen land- und forstwirtschaftlichen Flächen machen und an praktischen Beispielen aufzeigen, mit welchen - teils kleinen - Maßnahmen wir die Artenvielfalt fördern können.

Termin & Ort: 23.05.2024,
13.00-17.00 Uhr, Region Osnabrück
(Anmeldeschluss 16.05.2024)

Kontakt: Markus Paßlick, 054399407-22,
markus.passlick@lwk-niedersachsen.de

Informationen und Anmeldung www.lwk-niedersachsen.de
(webcode 33009444)

Kräuter-Gesundheits- Kuren - Kräuter für das Wohlbefinden ausgewählter Körperbereiche

Sommer-Themen: Juni: Haut/ Haar, Juli: Herz/ Kreislauf, August: Knochen/ Gelenke. Es gibt so viele Kräuter und Möglichkeiten, diese vorbeugend anzuwenden. Was kann man nicht alles tun! Meistens scheitert es allerdings an der praktischen Umsetzung im Alltag. Eine klare Struktur zur Anwendung fehlt häufig. Dabei ist es so sinnvoll, jeden Tag Kräuter für unser Wohlbefinden und den Erhalt unserer Gesundheit zu nutzen! Mit den „Kräuter-Gesundheits-Kuren“ wird dies ganz einfach möglich. Monat für Monat, durch das gesamte Jahr, schicken wir einen ausgewählten Bereich des Körpers in die Kur! Im Seminar werden dazu unterstützende bewährte Kräuter-Rezepte, Dosierungen und Vorgehensweisen vorgestellt. Teilnehmende erhalten detaillierte Kuranleitungen, mit denen sie im Alltag gleich loslegen können.

Termin & Ort: 31.05.2024,
9.30-16.00 Uhr, Osnabrück
(Anmeldeschluss 27.05.2024)

Kontakt: Christiane Rehkamp,
0541 56008-146, christiane.rehkamp@lwk-niedersachsen.de

**Informationen und
Anmeldung** www.lwk-niedersachsen.de
(webcode 33009739)



Gärten im westlichen Münsterland



Christiane Rehkamp, LWK Niedersachsen

Wir laden ein zu einer ganztägigen Lehrfahrt zu drei Gärten im westlichen Münsterland.

Wir besuchen zunächst einen Siedlungsgarten mit vielseitigen Staudenpflanzungen, Bachlauf und Teichanlage. Das Thema des Gartens ist der Einklang von Pflanzen, Steinen, altem Holz und rostigem Eisen zu einem harmonischen Ganzen. Eine ländliche Idylle mit farblich abgestimmten Staudenbeeten, zahlreichen Rosen, einem großzügigen Gemüsegarten und schönen Bäumen, präsentiert der zweite Garten im Stil alter Bauerngärten. Genießen Sie den Charme des Gartens von seinen verschiedenen Sitzgelegenheiten aus. Zum Abschluss der Reise erwartet uns ein phantastisches, sehr großes und vielseitiges Anwesen, auf dem sich die Besitzer (fast) alle Gartenwünsche verwirklichen konnten, die auf Reisen nach England geweckt wurden.

Termin & Ort: mehrere Termine im Zeitraum 11.06. – 09.07.2024 ab Osnabrück / Bersenbrück

Kontakt und weitere Informationen:
Christiane Rehkamp,
0541 56008-146, christiane.rehkamp@lwk-niedersachsen.de